**Judo Sportverein Bernau e.V.**



**Protokoll zur Mitgliederversammlung  
vom 15. März 2016**

**in der Grundschule am Blumenhaag, Zepernicker Chaussee 24, 16321 Bernau**

**Tagesordnung:**

**Top 1: Begrüßung und Eröffnung**

**Top 2: Wahl des Versammlungsleiters und des Schriftführers**

**Top 3: Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung**

**Top 4: Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Top 5: Annahme der Tagesordnung**

**Top 6: Genehmigung des Protokolls der MGV vom 03.06.2015**

**Top 7: Tätigkeitsbericht des Vorstandes**

**Top 8: Bericht des Kassenprüfers / Schatzmeisters**

**Top 9: Aussprachen zu den Berichten**

**Top 10: Bildung von Rücklagen**

**Top 11: Ehrungen**

**Top 12: Entlastung des Vorstandes**

**Top 13: Anträge (vorsorglich)**

**zu Top 1**

Der Vorsitzende Herr Posselt eröffnet um 18:42 Uhr die Mitgliederversammlung mit der Begrüßung aller Anwesenden. Es werden 29 anwesende Mitglieder gezählt.

**zu Top 2**

Es werden der Versammlungsleiter und der Schriftführer gewählt. Als Abstimmungsleiter wird Maik Geschke bestimmt.

Als Versammlungsleiter wird Heiko Posselt vorgeschlagen. Dem Antrag wird mit 28 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung zugestimmt.

Als Schriftführer wird Katja Fitzner vorgeschlagen. Dem Antrag wird mit 28 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung zugestimmt.

**zu Top 3**

Es wird festgestellt, dass die Einberufung der Mitgliederversammlung ordnungsgemäß erfolgte.

**zu Top 4**

Es wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit der Versammlung vorliegt.

**zu Top 5**

Es wird über die Tagesordnung abgestimmt. Dem Antrag wird mit 29 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen zugstimmt.

**Zu Top 6**

Heiko Posselt erläutert die Änderung im Protokoll der Mitgliederversammlung vom 03.06.2015 unter Top 8. Danach wird über die Genehmigung des Protokolls abgestimmt. Dem Antrag wird mit 28 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung zugestimmt.

**[Anm.: Ein weiteres Mitglied des Vereins kommt zu Versammlung dazu, so dass jetzt 30 Mitglieder anwesend sind.]**

**Zu Top 7**

Heiko Posselt liest den Tätigkeitsbericht des Vorstandes vor. Es werden erst einmal keine Fragen dazu gestellt.

**Zu Top 8**

Jens Katzorke trägt den Bericht des Kassenprüfers vor, Josefine Fank den Bericht des Kassenprüfers. Es gab keine Beanstandungen.

**Zu Top 9**

Von Jonas Müller wurde die Frage gestellt, warum das Trainingslager in diesem Jahr teurer wird. Thomas Troche erläutert kurz, dass der Zuschuss des Vereins gleich bleibt, aber die Kosten in der Trainingsstätte teurer geworden sind (anderes Haus für Unterkunft etc.).

Ansonsten gab es keine weiteren Anmerkungen.

**Zu Top 10**

Thomas Troche erläutert noch einmal kurz was wir mit unserer Rücklagenbildung anschaffen wollen (neuer Transit) und stellt den Antrag auf Rücklagenbildung für das Jahr 2015 in Höhe von EUR 5.000,00.

Dem Antrag wird mit 28 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung zugestimmt.

Danach erläutert Herr Troche noch einmal, dass wir bereits EUR 10.000,00 gebundene Rücklagen für die Anschaffung eines neuen Transits zurückgelegt haben und weitere EUR 5.800,00 freie Rücklagen geschaffen haben. Ein neuer Transit wird nach Auskunft unseres Sponsors Ford Lukat ca. EUR 30.000,00 kosten.

**[Anm. Ein weiteres Mitglied nimmt an der Versammlung teil, so dass jetzt 31 Mitglieder anwesend sind.]**

Stefan Niesecke stellt die Frage, ob wir an Ford Lukat gebunden sind, oder ob wir uns auch anderweitig umschauen. Thomas Troche führt kurz aus, dass wir schon jahrelang sehr gut mit Ford Lukat zusammenarbeiten und dieser einer unserer Hauptsponsoren ist und wir deshalb auch nicht vorhaben, uns anderweitig umzuschauen.

Es wird die Frage gestellt, ob als Alternative zur Finanzierung auch ein Leasing in Betracht kommt. Herr Troche erläutert, dass wir uns darüber Gedanken machen können, wenn in einer gesonderten Mitgliederversammlung über die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges entschieden wird.

Marco Patzwall fragt nach, ob die gebundenen Rücklagen in Notfällen auch anderweitig verwendet werden können z.B. als Eigenkapital für den Hallenanbau. Dies Frage kann Herr Troche nicht beantworten, würde sich aber, wenn es nötig wäre, diesbezüglich beim Finanzamt erkundigen.

Auf die Frage von Theo Herz, wie lange man Rücklagen bilden darf, erläutert Herr Troche, dass die Zuführung zur gebundenen Rücklage (beabsichtige Wiederbeschaffung von Wirtschaftsgütern) von der Abschreibungsdauer des jeweiligen Wirtschaftsgutes abhängig ist. Die jährliche Zuführung zur Rücklage kann i.H.d. jährlichen Abschreibung für den Vereinsbus erfolgen. Ist der gewünschte Anschaffungspreis erreicht, kann die entsprechende Anschaffung getätigt werden.

Freie Rücklagen können entsprechend der gesetzlichen Vorschriften unabhängig von einer künftigen Anschaffung gebildet werden, um finanziellen Spielraum für etwaige Notfälle in der Zukunft zu haben. Die freien Rücklagen sind an keinen Zeitplan gebunden.

**Zu Top 11**

Es werden zwei Ehrungen vorgenommen. Jens Katzorke übernimmt das Wort und ehrt unsere langjährigen Trainer Björn Lehmann und Kristina Krappig für ihr Engagement.

**Zu Top 12**

Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird mit 31 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen zugestimmt.

**Zu Top 13**

Es lagen bis Versammlungsbeginn keine weiteren Anträge vor. Heiko Posselt fragt nach, ob noch über sonstige Dinge Diskussionsbedarf besteht.

Stefan Niesecke fragt nach dem Stand des Hallenanbaus. Thomas Troche führt kurz aus, dass es aufgrund eines Parkplatzproblemes zum Stillstand des Bauvorhabens gekommen ist. Die Planung steht aber in diesem Jahr im Haushaltsplan der Stadt, was uns optimistisch stimmen kann.

Frank Opitz fragt nach, ob man mit der Stadt noch einmal über die Hallenbelegung sprechen kann, da sich die Schul-AG immer mit den Trainingszeiten des Vereins überschneidet. Dazu erläutert Herr Troche kurz, dass die Schulen bis 16:00 Uhr das Hoheitsrecht haben und wir hoffen, dass sich mit dem Hallenanbau das Problem entzerrt.

Enrico Witwer stellt die Frage, inwieweit der Trainingsbetrieb vom Hallenbau betroffen ist. Thomas Troche erläutert, dass es voraussichtlich nur wenig Beeinträchtigungen geben wird.

Dirk Schlicht bittet darum, dass sich der Vorstand Gedanken wegen des Kampfrichterproblems machen soll. Der Verein hat zu wenig Kampfrichter und zahlt auf den Wettkämpfen ständig die Reuegelder. Thomas Troche bzw. der Vorstand haben für dieses Problem keine Lösung Das Problem liegt auch nicht im Verein sondern beim Brandenburgischen Judoverband bzw. DJB. Es herrscht ein schlechtes Klima unter den Schiedsrichtern, so dass viele junge Leute nicht motiviert sind, eine Ausbildung zu machen. Die „Schiedsrichterszene“ ist psychisch sehr belastend, gerade für neu ausgebildete Sportfreunde. Der Vorstand könnte über eine Pauschale für die Schiedsrichter nachdenken. Die Pauschale wäre aber wahrscheinlich höher als das zu zahlende Reuegeld und würde das Problem letztendlich auch nicht lösen.

Da es keine weiteren Anmerkungen und Fragen gibt, beendet Heiko Posselt um 19:46 Uhr die Versammlung.

Bernau, den 21.03.2015

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Katja Fitzner Heiko Posselt

Protokollführerin Versammlungsleiter